Kommission für Formalerschließung (KFE) des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB)

Protokoll der 33. Sitzung

am 4. Oktober 2000
in der Bayerischen Staatsbibliothek

Teilnehmer:

- Frau Dr. Fabian, BSB München (Vorsitz)
- Frau Hübner-Bothe, UB Regensburg
- Frau Meßmer, BSB München
- Herr Popst, Fachbereich Bibliothekswesen der BayBFH
- Herr Scheuerl, Verbundzentrale des BVB
- Herr Wilhelm, UB Augsburg

Entschuldigt:

- Frau Stöcker, FHB München

Protokoll:

- Frau Hübner-Bothe, UB Regensburg

Dauer:

- 10.00 Uhr bis 17.15 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung der 33. Sitzung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 32. Sitzung am 11.7.2000

TOP 3: Allgemeines

TOP 3.1: Arbeit der KFE

TOP 3.2: Arbeit in nationalen Gremien

- Verabschiedetes Protokoll der AGDBT
- Vorschläge für die Sitzung der AGDBT am 28./29.11.
- Protokoll der PND-Kooperation
- DFG-Bericht der PND-Kooperation
- Kurzbericht über MAB-Ausschuß-Sitzung vom 13.9. (E-Mail von Herrn Dr. Geißelmann)
- EROMM - Frage der deutschen Mitgliedschaft

TOP 3.3: Vorbereitung der 6. Gemeinsamen Sitzung der KFE und der Verbund- und Lokalredaktionen des BVB am 22. November 2000

TOP 4: Zukunft des BVB

- Bericht des BVB über Aleph, Köln, 20.-21. Juni (vom 8.9.2000)

TOP 4.1: Übergang nach MAB2

- Bericht zum Stand der MAB-2-Anpassung - Übersicht über die Restarbeiten
- Bericht über die geplanten Fortbildungen

TOP 4.2: Weitere Planungen im BVB

- ZDB (GravKorr-Listen, Umlenkungen, Lokaldaten)
- PND (Fragen und Fehler - 2 Listen von Herrn Hell)
- GKD
- Katalogisierungsclient der Firma SISIS (SISIS-Anwendertreffen, Z 39.50-Zugriff auf RLG)
- Alcarta-CD-ROM als Ersatz für Mikrofichekataloge (Herr Scheuerl)

TOP 5: RAK 2

TOP 5.1: Arbeitsergebnisse der AG Codes, Stand Juli 2000 (Vorlage von Herrn Dr. Geißelmann)

TOP 9: KKB, Teil 4, Themen

TOP 9.1: Elektronische Ressourcen (Protokoll der AG-NBM vom 9. August)

TOP 9.2: Sekundärformen

TOP 10: Verschiedenes

- Fortbildungsangebote
- Zitierkonventionen für elektronische Ressourcen
- VD 16, Abteilung III, Fortführung des VD 16

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung der 33. Sitzung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ergänzt um TOP 3.3 und 9.2.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 32. Sitzung am 11.7.2000

Das Protokoll der 32. Sitzung wird mit einigen kleinen Änderungen genehmigt.

TOP 3: Allgemeines

3.1: Arbeit der KFE

Frau Dr. Fabian geht nach einem Gespräch mit Herrn Dr. Leskien davon aus, dass mit der Neuorganisation der Kommissionen erst im kommenden Jahr zu rechnen ist und nicht, wie ursprünglich angenommen, schon in diesem Herbst. Dennoch soll mit der Neubesetzung der durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Wiese und Frau Buschmann in der KFE entstandenen Lücken noch gewartet werden.

3.2: Arbeit in nationalen Gremien

- **AGDBT**

  Auf der bevorstehenden Sitzung der AGDBT am 28./29. 11. soll in Erfahrung gebracht werden, wann der Zugang über das EDBI zu der dort inzwischen veralteten ZDB geschlossen wird bzw. ab wann es einen öffentlichen Zugang zu einem aktuellen ZDB-WWW-OPAC geben wird. In diesem OPAC, der im September für einen befristeten Test zur Verfügung stand, sollte nach Meinung der KFE unbedingt die Stringsuche (im Feld Titel bzw. in weiteren Feldern) realisiert werden. Frau Dr. Fabian bittet darum, ihr weitere Themenvorschläge rechtzeitig vor der Sitzung zuzuleiten.

  Anm.: Seit dem 1.11.2000 ist der ZDB-OPAC unter der URL http://zdb-opac.de zu erreichen.

- **PND**

  Aus dem Anhang zum PND-Zwischenbericht der DFG wird deutlich, dass die BSB mit 12.075 (von insgesamt 50.248) Neuerfassungen und 1.077 (von 2.579) Ansetzungsänderungen im ersten Halbjahr 2000 neben der DDB der aktivste Partner bei der PND-Kooperation ist. Ein maschinelles Umsetzen von Tn-Sätzen, denen nur ein Titel zugeordnet ist, in Tp-Sätze wäre wohl möglich und auch sinnvoll, allerdings wird dieser Vorschlag von der PND-Redaktion abgelehnt.

  Laut Herrn Popst ist beim Erstellen der RAK-Paragraphen 300 ff der Satz "Durch Bindestrich verbundene Vornamen gelten als ein Name" vergessen worden. Das hat zur Folge, dass eine Vorlage wie z.B. "J.-P. Dumont" von manchen Redakteuren als "Dumont, Jean-P." angesetzt wird. Die KFE geht davon aus, dass

der Bindestrich grundsätzlich bindet, somit ist "Jean-Pierre" ein Vorname und wird für die Ansetzung in beiden Bestandteilen aufgelöst.

- **MAB**

  Die KFE-Mitglieder begrüßen die rasche Information, die ihnen Herr Dr. Geißelmann mit seinem Kurzbericht über die Sitzung des MAB-Ausschusses zukommen ließ. Das im Bericht genannte Transformationsformat UTF 8, das künftig verwendet werden soll, kann ein Zeichen durch 1 bis 6 Oktetts darstellen, d.h. dass der gesamte 7-Bit-Zeichensatz in einem Oktett (mit 0 an erster Stelle) transportiert wird, für alle weiteren Zeichen werden 2 - 6 Oktetts benötigt.

  Die DTD (document type definition) für MAB in XML ermöglicht es, MAB mit einem entsprechenden Browser, der mit XML erstellte Seiten erkennt, am PC lesbar zu machen.

- **EROMM (European Register of Microform Masters)**

  Die deutschen Bibliotheken sind bisher der Verpflichtung zur Lieferung der Daten an die EROMM-Datenbank mit Sitz in Göttingen sehr unvollständig nachgekommen. Aus dem Bayerischen Verbund heraus wurden noch niemals Daten geliefert. Die wenigen bayerischen Aufnahmen, die dennoch in EROMM nachgewiesen sind, wurden über die ZDB gemeldet. Nachdem nunmehr in BVB-KAT im MAB-Feld 050 für Datenträger an Pos. 3 mit b die Codierung für Master möglich ist, könnte künftig darüber für die Datenlieferung selektiert werden. Mit den Feldern 610 - 645 ist der komplette Ausgabenvermerk für Sekundärformen möglich. Für die in BVB-KAT schon vorhandenen Aufnahmen (z.B. der BSB) ist zu klären, inwieweit für Altdaten auf die nähere Beschreibung verzichtet werden kann bzw. ob es Sinn macht, Felder mit Standardinformationen zu belegen. Eine Selektion der BSB-Aufnahmen könnte über die Signatur erfolgen. Das bibliographische Format für EROMM ist UNIMARC. Aus dem bayerischen Verbund heraus wird demnächst die Ausspeicherung von MAB2-Daten realisiert sein. Mit Herrn Schwarz von EROMM ist zu klären, ob eine Lieferung in MAB2 möglich ist, wenn ja, ob Lieferungen für den gesamten Verbund oder bibliotheksbezogen erfolgen sollen, wie man sich Nachmeldungen und Korrekturen vorstellt uvm.

  Die Verbundbibliotheken müssen befragt werden, wer bereits entsprechende Daten erfasst hat, außerdem sind sie davon in Kenntnis zu setzen, dass die Belegung der für Sekundärausgaben spezifischen Felder ab sofort verbindlich ist.

  Mit der Erfassung der Daten und der Klärung der technischen Probleme sollte sofort begonnen werden - unabhängig von der Frage nach der Mitgliedschaft bei EROMM.

3.3: Vorbereitung der 6. Gemeinsamen Sitzung der KFE und der Verbund- und Lokalredaktionen des BVB am 22. November 2000

Für die 6. Gemeinsame Sitzung der KFE mit den bayerischen Verbund- und Lokalredaktionen werden die folgenden Themen vorgeschlagen:

- Katalogausgabe auf CD-ROM mit Alcarta (Vorführung durch Herrn Scheuerl)
- Codes (Herr Popst)
- EBB für Elektronische Ressourcen monographischen Charakters (Herr Wilhelm)
- PND (Frau Dr. Fabian)
- ZDB (Frau Dr. Fabian)

Anm.: Die Sitzung wurde inzwischen auf den 23. November 2000 verschoben.

TOP 4: Zukunft des BVB

Die Entscheidung über das Nachfolgesystem wurde von der KEP in das Jahr 2001 verschoben. Das Verbundsystem soll grundsätzlich neu durchdacht werden unter dem Stichwort "Schlanker Verbund". Dabei steht die Absicht im Vordergrund, Lokaldaten nur soweit zentral zu erfassen und nachzuweisen, wie sie für die Fernleihe benötigt werden. Durch verstärkte lokale Datenhaltung würden sowohl die Verbund-Datenbank als auch die Schnittstelle entlastet. Als mögliche Nachfolgesysteme sind weiterhin Aleph und PICA (das Ende 2001 als UNIX-Version angekündigt ist) denkbar. Eine weitere Alternative wäre ein Nachfolgesystem, das auf der Grundlage des jetzigen aufgebaut würde.

Der Bericht von Frau Dr. Fabian über die Aleph-Vorführung beim HBZ am 19. und 20.6.2000 ist in einer nochmals von Herrn Scholz überarbeiteten Fassung an Herrn Dr. Leskien weitergereicht worden.

TOP 4.1: Übergang nach MAB2

Die MAB2-Anpassungen sind weitgehend abgeschlossen, die in der vorgelegten Übersicht aufgelisteten Restarbeiten wurden mit der Verbundzentrale abgesprochen.

Das Feld 370_ (blank) wurde in BVB-KAT als "Hilfsfeld" für ganz verschiedene Sachverhalte verwendet: für

Stichwörter in anderer Schreibweise, für aufgelöste Zahlen, für abweichende Titel usw. Da dieses Feld weder in MAB noch in MAB2 zulässig ist, ist zu klären, ob eine maschinelle Umsetzung zweckmäßig ist. In Frage kommen entweder Feld 370a (zusätzliche NE unter einem Sachtitel), 670 (Sachtitel in abweichender Orthographie) oder 675 (Stichwörter in abweichender Orthographie). Eine mögliche Alternative wäre es, das Feld 370_ (blank) zu belassen, es aber ab sofort für die Erfassung zu sperren. Beachtet werden muss dabei, dass die Kurztitel, die für die Druckausgabe von bayerischen Regionalbibliographien derzeit in Feld 370_ erfasst werden, künftig in einem anderen "Hilfsfeld" untergebracht werden müssen. Die neuen Felder 670 und 675 müssen für die Maskenerfassung berücksichtigt werden, beide Felder sollten im Freitext, 670 zusätzlich als String indiziert werden. Die KFE wird in einem Antrag an die BVB-Verbundzentrale um die Einrichtung der beiden Felder sowie deren Indexierung bitten.

Es wird überlegt, ob es möglich ist, die gesamte MAB2-Ausgabe durchzuschauen und sprachliche oder inhaltliche Mängel an den MAB-Ausschuß zu melden. Auf jeden Fall sollen die Ungereimtheiten bei Aufnahmen der Deutschen Bibliothek und vor allem des Deutschen Musikarchivs, die im Zuge der MAB2-Anpassung in Bayern aufgefallen sind, zusammengestellt und an die DB gemeldet werden.

TOP 4.2: Weitere Planungen im BVB

- **ZDB**

  Da es im Juni bei der ersten Einspeicherung der ZDB in BVB-KAT etliche Probleme gab, ist demnächst eine nochmalige Gesamteinspeicherung geplant. Herr Hell von der Verbundzentrale prüft, ob es sich bei der großen Anzahl der Titel, die nicht eingespielt werden konnten, evtl. um Serien handelt. Außerdem ist zu klären, inwieweit Aufnahmen mit Körperschaften, die in der Körperschaftsdatei in BVB-KAT nicht vorkamen, abgewiesen wurden.

  Umlenkungen in der ZDB haben zur Folge, dass bestimmte Titel in BVB-KAT nicht überschrieben werden können. In BVB-KAT sollten Umlenkungen künftig automatisiert ablaufen und zur Nachbearbeitung protokolliert werden. Ein entsprechender Antrag ist an die Verbundzentrale zu stellen.

  Seit Juni 2000 werden die GravKorr-Listen wöchentlich jeden Donnerstag unter ftp://gravkorr@ftp.ddb.de/ bereitgestellt und können nach Eingabe eines Passwortes abgeholt werden.

  Möglichst zeitnah nach der Einspeicherung der ZDB-Titel in BVB-KAT muss eine Komplettlieferung der Lokaldaten (mit vorheriger Löschung aller in der ZDB enthaltenen bayerischen Lokaldaten) erfolgen.

  Die neue BIK-Verwaltung der ZDB sieht pro Bibliothek 2 Varianten vor:

  a) es gibt ein BIK für alle fernleihrelevanten Standorte sowie
  b) ein weiteres BIK für alle übrigen nicht fernleihrelevanten Standorte.

  Zu klären ist noch, ob an Bibliotheken mit Dokumentlieferdiensten wie Subito auch Standorte vorkommen, die zwar ansonsten nicht fernleihrelevant aber durchaus relevant für Lieferdienste sind. Sollte das der Fall sein, müßte wohl ein drittes BIK vorgesehen werden. Bisher sind die Bibliotheken zu dieser Problematik nicht befragt worden. Die Frage eines 3. BIK betrifft derzeit die Subito-Bibliotheken BSB, UBA und UBR.

- **PND**

  Nach einer Besprechung, die zwischen Frau Meßmer und den Herren Scholz, Lauer und Hell von der Verbundzentrale stattfand, plant die Verbundzentrale bei der Erstellung einer PND in BVB-KAT wie folgt vorzugehen: Zunächst wird in BVB-KAT die Struktur um die PND-Felder erweitert. Danach wird die überregionale PND in BVB-KAT in eine eigene Datei als "Bayerische PND" eingespielt. Parallel dazu soll eine Datenbankanalyse über die in BVB bereits vorhandenen Personennamenfelder laufen, deren Ziel ein Zuspielen der dabei gewonnenen Namensätze in die "Bayerische PND" mit Dublettenprüfung ist. Die zugehörigen Titel sollen bei diesem Verfahren nicht mit den neuen PND-Sätzen verknüpft werden. Es ist lediglich geplant, eine eigene Personennamensuche zu dieser PND (analog der Körperschaftsuche KS) einzurichten und die Möglichkeit zu schaffen, die Ansetzungs- und Verweisungsformen aus der PND bei der Titelneuaufnahme in den Titelsatz zu kopieren. Eine Verknüpfung von Titel- mit Personensätzen soll erst im Ablösesystem realisiert werden.

  Sollte es zur Einrichtung einer PND mit unverknüpften Datensätzen kommen, so ist es auch weiterhin nicht möglich, in BVB-KAT Personennamen zentral zu korrigieren. Genau das ist aber seit Jahren das Anliegen der KFE; um endlich das verfahrensbedingte Divergieren der Ansetzungsformen (z.B. bei abgekürzten Vornamen) effizient reparieren zu können.

  Eine PND, die nur der Recherche dient, bringt keine wesentliche Verbesserung gegenüber dem jetzigen Zustand; die Online-Suche in der überregionalen PND mit der Möglichkeit, Daten teilweise zu kopieren, ist bereits jetzt im WWW bzw. mit WIN-IBW (=PICA-Oberfläche) möglich.

  Herr Hell hat die in BVB-KAT vorhandenen Personennamen gesichtet und die vorkommenden formalen

Fehler aufgelistet. Es stellt sich so dar, dass eine maschinelle Korrektur nur in Ausnahmefällen denkbar ist, z.B. könnte hinter einem Komma das fehlende Spatium gesetzt werden. Außerdem können Funktionsbezeichnungen bei den Ansetzungsformen eliminiert werden. In diesem Zusammenhang ist zu klären, ob über das DMA Namen mit Funktionsbezeichnungen geliefert werden. Diese müßten dann ebenfalls bereits bei der Einspeicherung entfernt werden. Die von Herrn Hell bereits erstellten und noch geplanten Listen mit Personennamen, die evtl formal fehlerhaft sind, sollen in sortierter Form an die großen Verbund-Bibliotheken zur Überprüfung und Korrektur verteilt werden.

Es wurde angeregt, über den gesamten BVB-KAT- Bestand, nicht nur über die Namenfelder, eine maschinelle Bereinigung von Diakritika laufen zu lassen.

- **GKD**

  Die KFE spricht sich einstimmig dafür aus, die Einspeicherung der GKD in BVB-KAT zu wiederholen, auch wenn das mit Kosten verbunden ist. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle seit der Umstellung der Einspeicherung auf MAB2 fehlenden Felder in BVB-KAT eingespeichert werden. Besonders gravierend ist das Fehlen der Abkürzung des Körperschaftsnamens (MAB-Feld 801b).

- **Katalogisierungsclient der Firma SISIS**

  Sobald der SISIS-Katalogisierungsclient V. 1.0 ausgeliefert wird, soll er in der BSB installiert und getestet werden. Ziel ist, ihn für die Korrektur von IFK-Titelaufnahmen (1953-1981) einzusetzen, obwohl er im Zusammenspiel mit SIAS Schwächen gegenüber SIKIS hat. Frau Meßmer wird auf dem SISIS-Anwendertreffen am 9.11. über Tests berichten, die im Mai/Juni 2000 in der BSB durchgeführt wurden.

  Der Katalogisierungsclient (KatClient) ist nur im lokalen System einsetzbar, ein Angebot der Firma SISIS für einen für BVB-KAT geeigneten Katalogisierungsclient wird wegen der zu hohen Kosten zum gegenwärtigen Zeitpunkt im BVB nicht in Auftrag gegeben.

  Beim Einsatz des KatClient mit seiner Z39.50-Schnittstelle könnten Aufnahmen aus einer fernen Datenbank (z.B. der Research Libraries Group, RLG) für die Bestellkatalogisierung genutzt werden. Der einzige Vorteil wäre derzeit, dass im lokalen System sofort mit SIERA weitergearbeitet werden könnte. Da ein Upload der Titeldaten aus SIKIS nach BVB-KAT mittelfristig nicht realisiert werden wird, müssen andere Möglichkeiten überlegt werden, um den Datenbestand im Verbund und lokal aufeinander abzustimmen. Eine mögliche, wenn auch sehr umständliche Variante wäre es, bei Einlauf eines bei der Bestellung zunächst nur lokal nachgewiesenen Titels die BVB-KAT-Titelaufnahme zu erstellen und die dabei vergebene ID-Numer in der lokal vorhandenen SIKIS-Aufnahme zu ergänzen. Anschließend würde in BVB-KAT über die Erfassung der Lokaldaten der Datentransfer von BVB-KAT nach SIKIS angestoßen und die RLG-Aufnahme komplett überschrieben. Der Überlegung, lokal katalogisierte Titel auszuspeichern und per Batch in BVB-KAT einszuspielen steht entgegen, dass aus SIKIS heraus kein MAB-Export möglich ist. Bei Nutzung des KatClient für die Bestellung wäre derzeit eine eigene Erfassung für BVB-KAT unvermeidbar. Somit bliebe die traditionelle Trennung zwischen Bestellung und Katalogisierung erhalten.

  Die BSB hat für den Zugriff auf die Datenbank der Research Libraries Group die im OPAC vorhandene Z39.50-Schnittstelle anpassen lassen.

- **Alcarta-CD-ROM**

  Nachdem der Test des Alcarta-Client mit den Daten der Bibliothek der FHM in einer Allegro-Datenbank erfolgreich war, empfiehlt die KFE, als Ersatz für Mikrofichekataloge künftig dieses kostengünstige Verfahren für Sonderkataloge aller Art anzubieten. Auf eine CD-ROM passen ca 700.000 Titel, größere Datenbestände müßten auf eine DVD gebrannt werden. Alcarta bedingt eine Datenbank auf einem einzigen Datenträger.

TOP 5: RAK 2

TOP 5.1 Arbeitsergebnisse der AG Codes

Zu dem umfangreichen Ergebnispapier der AG Codes soll im November eine bayerische Stellungnahme erarbeitet werden. Dazu findet voraussichtlich am 14.11. in München eine Sitzung unter Vorsitz von Herrn Dr. Geißelmann statt, an der für die KFE Frau Dr. Fabian, Herr Popst, Herr Scheuerl und Herr Wilhelm, für die KSE Herr Dr. Stumpf und für die Benutzung Frau Groß teilnehmen werden. Von den KFE-Mitgliedern wurde es grundsätzlich begrüßt, dass das Papier jetzt in dieser ausführlichen Form vorliegt. Die als obligatorisch bezeichneten Codes finden breiten Zuspruch, nicht jedoch die Überschneidung von Codes und Formschlagwort. Die Vielfalt der fakultativen Codes stößt auf unterschiedliche Resonanz. Die Problematik der Recherche im OPAC, der Indizierung und der u.U. zu erwartenden Verlangsamung des Systems wird nochmals angesprochen. Es ist auch zu bedenken, dass eine rückwärtige Vergabe von Codes weitgehend unrealistisch ist. Andererseits wird festgestellt, dass eine Datenbank in Zukunft mehr bieten muss, als ein herkömmlicher Katalog und wir Bibliothekare gehalten sind, sie mit möglichst vielen -unmittelbar oder im Batch - abrufbaren Informationen zu

versorgen.

TOP 9: KKB, Teil 4, Themen

9.1: Elektronische Ressourcen

Die Arbeitsgruppe NBM der KFE hat auf ihrer Sitzung am 9. August 2000 festgelegt, wie die MAB2-FELDER 651 - 659 (Segment Ausgabenvermerk Computerdateien, richtiger: Segment Angaben zu Elektronischen Ressourcen) im Bibliotheksverbund Bayern einheitlich zu besetzen sind. Diese Festlegungen werden demnächst auf einer KKB-Seite im WWW veröffentlicht und sind dann verbindlich. Solange die SIKOM-Schnittstelle die neuen Felder nicht in die lokalen Systeme transportiert, wird die Umfangsangabe sowohl in Feld 653 als auch in Feld 433 (wie bisher) erfaßt. Die von der DB gelieferten Felder 651 - 655 und 659 bleiben bei der Einspeicherung erhalten, bei eigenen bayerischen Neuaufnahmen werden lediglich die Felder 653 - 655 aktiv belegt. Als Delimiter wird in BVB-KATdas Zeichen ¤ verwendet, nicht wie in den MAB2-Beispielen das Zeichen $. Die Zahl der URLs in Feld 655 wird in BVB-KAT auf 4 beschränkt. Bei der Anzeige von Feld 654 muss eine einleitende Wendung (Systemvoraussetzungen:) maschinell vorangestellt werden, da ansonsten die angezeigte Information unverständlich bleibt. Frau Meßmer wird Formulierungsvorschäge für die Anzeige der neuen Felder im OPAC der BSB ausarbeiten, die auch für den BVB-WWW-OPAC und andere lokale OPACs als Hilfestellung dienen könnten.

Zum Thema "Katalogisierung von Online-Datenbanken und monographischen elektronischen Ressourcen und deren Nachweis in der Elektronischen Bibliothek Bayern (EBB)" führt Herr Scheuerl aus, dass die Programmierarbeiten bis Ende des Jahres durchgeführt sein werden. Bei elektronischen Dissertation soll als Gruppenkennzeichen im EBB-Satz für die automatische Lokaldatenreplikation "DI" eingetragen werden. Die Verbundbibliotheken müssen befragt werden, ob sie bei elektronischen Dissertationen über das Gruppenkennzeichen DI automatisch mit Lokalsätzen versorgt werden wollen.

Bei der Einspeicherung von DB-Titelaufnahmen für Online-Dissertationen wird bisher kein automatisch erzeugter EBB-Satz anelegt; diese Aufnahmen werden vorläufig nur protokolliert.

9.2: Sekundärformen

Gemäß RAK § 2,2 Erl. gelten bei allen Hochschulschriften und Reports nur Papierausgaben als Primärausgaben, Ausgaben in anderer physikalischen Form gelten als Sekundärausgaben (auch wenn eindeutig keine andere Primärausgabe existiert!). Diese Ausnahme-Regelung erscheint durch die technische Entwicklung überholt und nicht sinnvoll und sollte deshalb aus den Regeln für die Alphabetische Katalogisierung gestrichen werden.

TOP 10: Verschiedenes

- **Fortbildungsangebote**

  Am 7.11.2000 wird nochmals eine Fortbildung zur MAB2-Anpassung in BVB-KAT stattfinden, am 13.11.2000 eine weitere zur Katalogisierung von Sekundärformen und Computerdateien.

- **Zitierkonventionen für elektronische Ressourcen**

  Angeregt durch die Anfrage eines Benutzers schlägt Frau Dr. Fabian vor, entweder selbst einen Vorschlag für Zitierkonventionen zu erarbeiten oder aber eine passende Quelle im WWW zu finden und von den KKB-Seiten aus darauf zu verweisen. Herr Wilhelm wird sich dieser Frage annehmen.

- **VD 16, Abteilung III, Fortführung des VD 16**

  Die Druckausgabe des letzten Teils des VD16 (Druckorte, Drucker, Verleger, Erscheinungsjahre, als Index zu Abt. I mit vollständigen Titelaufnahmen) wird in den nächsten Tagen erscheinen. Es ist anzunehmen, dass in den bayerischen Bibliotheken noch Titelbestand aus dem 16. Jahrhundert existiert, der nicht im VD16 nachgewiesen ist. An sie wird appelliert, bei der Altbestandskatalogisierung das VD16 zu berücksichtigen und dort nicht nachgewiesene Titel an die BSB zu melden. Die Verbundzentrale könnte aus BVB-KAT die Titel selektieren, die zwischen 1500 und 1600 erschienen sind, aber keinen BSB-Bestand aufweisen.

- **Sitzung am 23. 11. 2000**

  Die nächste Sitzung der KFE findet am 23. 11. 2000 in der Bayerischen Staatsbibliothek. Sie ist zugleich die 6. Gemeinsame Sitzung der KFE und der Verbund- und Lokalredaktionen des BVB.

Regensburg, 11.10.2000 - München, 2.11.2000

gez. Hübner-Bothe - gez. Dr. Fabian